

PEPPOL

Österreichs verstärktes Engagement im E-Procurement-Projekt der EU

e-Government Konferenz 2008

Mautern/Donau

Claudia Bachkönig (BRZ), Stefan Krammer (BBG)

VISION

Jedes Unternehmen in einem EU-Land kann mit jeder Verwaltung in einem anderen EU-Land sämtliche Beschaffungsverfahren elektronisch abwickeln.



Initiativen in Europa

Strategisches Ziel:

Einführung eines einheitlichen elektronischen Verfahrens für die öffentliche Beschaffung in den Mitgliedsländern

■ Manchester Deklaration - Vorgaben bis 2010:

- Schaffung der technischen Voraussetzungen für vollelektronischen Beschaffungsprozess
- vollelektronische Abwicklung von mindestens 50 % der öffentlichen Beschaffungen

■ Start zahlreicher EU-Initiativen im e-Procurement

- PEPPOL Projekt (2008)
- Elektronische Rechnungslegung der EU (2008)
- PROCURE Projekt (2007)

■ Europäisches Komitee für Standardisierung (CEN)

- Arbeitsgruppe BII (Stellvertretender Vorsitz: Österreich): Überarbeitung NES/UBL Standard für öffentliche Beschaffung

„Pan European Public Procurement On-Line“

Ziele:

- Fokus zunächst rein auf **elektronische Beschaffungsprozesse** zwischen **Verwaltungen und Unternehmen (G2B)**
- EU-weite **Vereinheitlichung und Vereinfachung** der elektronischen Abwicklung der Prozesse zwischen den Unternehmen und den Verwaltungen
- In **Folgeprojekten**: elektronische Abwicklung von Beschaffungs- und Rechnungslegungsprozessen zwischen Unternehmen

Im Rahmen eines EU-weiten Piloten werden einheitliche interoperable Verfahren in der Praxis implementiert.

Konsortialmanagement	Norwegen
Laufzeit des Gesamtprojektes	Mai 2008 – April 2011
Gesamtbudget	20.000.000,-- Euro

Konsortium:

Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Norwegen, Österreich, Ungarn

Referenzgruppe:

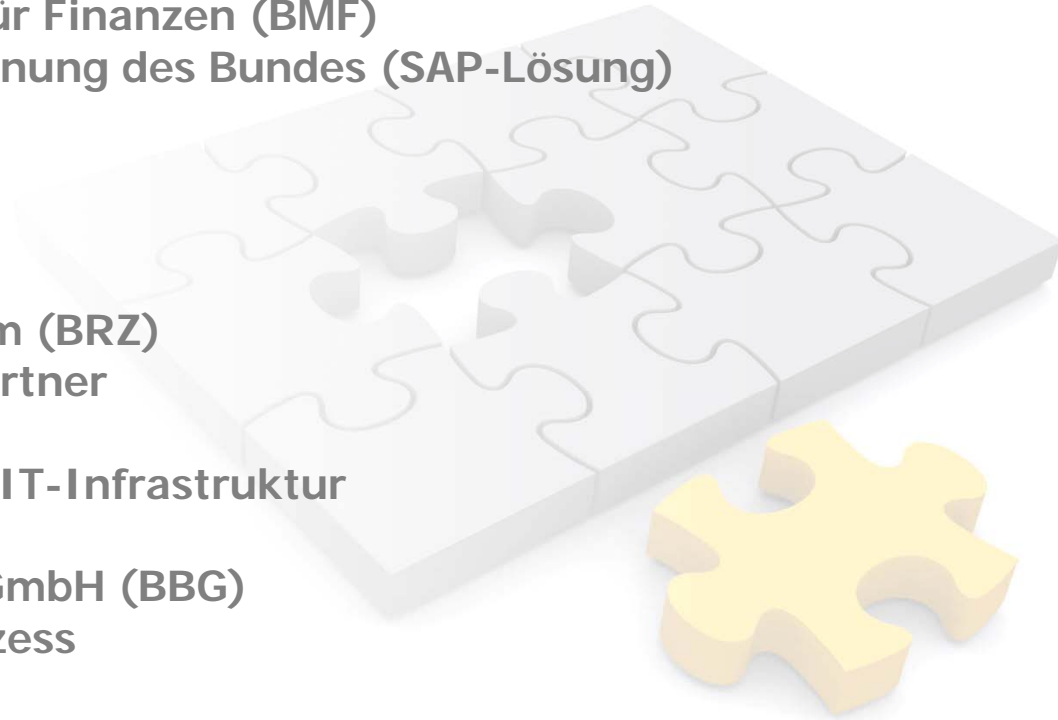
Belgien, Bulgarien, Kroatien, Island, Estland, Luxemburg, Niederlande, Rumänien, Schottland/UK, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz

Österreich Beteiligung durch Arbeitsgemeinschaft PEPPOL.AT

- **Bundesministerium für Finanzen (BMF)**
 - Haushaltsverrechnung des Bundes (SAP-Lösung)
 - FinanzOnline
 - E-Rechnung
 - E-Zustellung

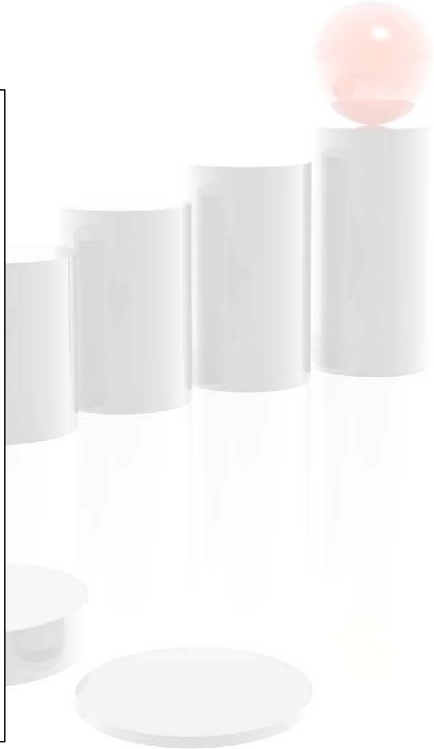
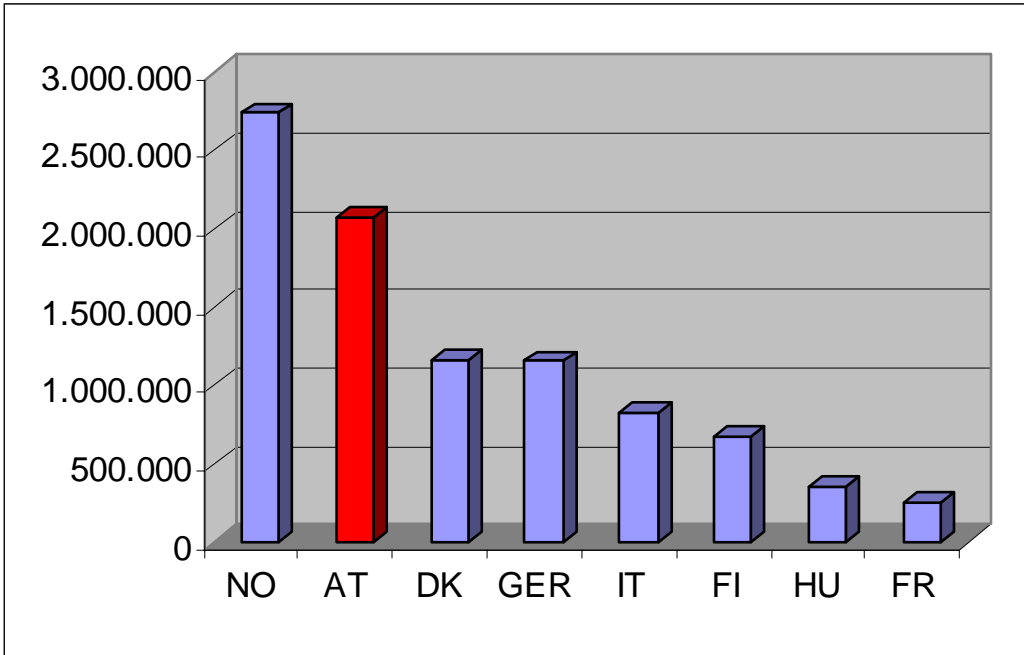
- **Bundesrechenzentrum (BRZ)**
 - E-Government Partner
 - IT-Prozesse
 - Servicierung von IT-Infrastruktur

- **Bundesbeschaffung GmbH (BBG)**
 - Beschaffungsprozess
 - E-Katalog
 - E-Shop



Budgetverteilung

Die für Österreich beantragte EU-Förderung beträgt mehr als 2 Millionen Euro.



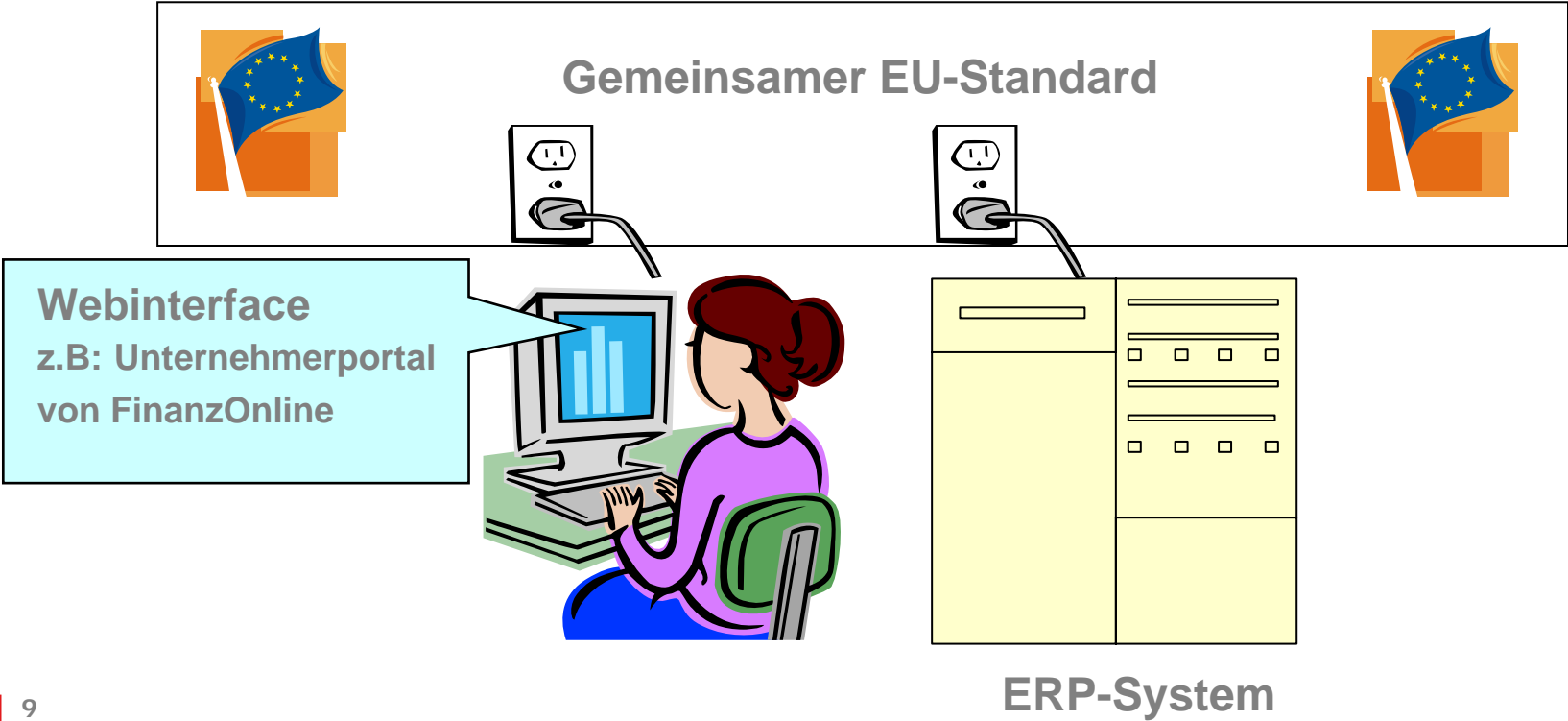
Beteiligung Österreich

Die österreichische Beteiligung koordiniert zwei Arbeitspakete und arbeiteten in den anderen Aktivitäten mit.

Arbeitspaket	Koordinator
Konsortiums- und Projektmanagement	Norwegen
Öffentlichkeitsarbeit	Österreich
E-Signatur	Deutschland
Nachweise für Bieterpräqualifikation (Virtual Company Dossier)	Deutschland
E-Katalog	Italien
E-Bestellung	Österreich
E-Rechnung	Dänemark
Architektur (Infrastrukturpilot)	Dänemark

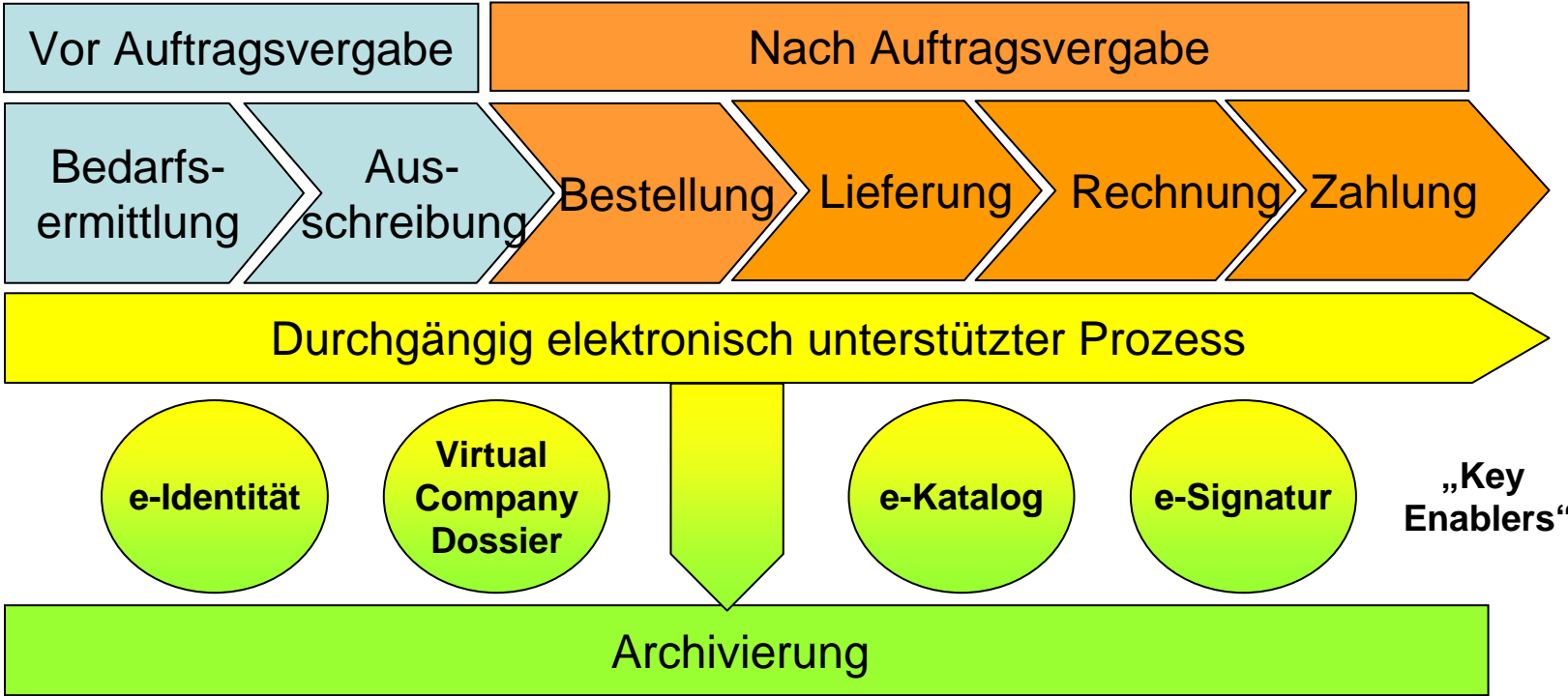
Zugang für alle

Unternehmen kommunizieren über ein Webinterface oder über eine direkte ERP – Koppelung über ein nationales Portal. Dadurch ist die Benutzung für alle, kleine und große, Unternehmen möglich.



Gesamtprozess

Eine einheitliche, durchgängige und elektronische Unterstützung für alle Komponenten der öffentlichen Beschaffung soll implementiert werden.



Vorteile für Österreich

Die österreichische Teilnahme hat Vorteile für Politik, Wirtschaft und Verwaltung

- Weiterentwicklung bestehender österreichischer Lösungen (eShop, SAP des Bundes, nationale Standards) im Sinne der paneuropäischen Zielsetzung
- Modernisierungsschub für Verwaltung und Unternehmen
- Einsparungseffekte in österreichischer Bundesverwaltung durch effiziente, durchgängig elektronische Beschaffungsprozesse
- Eröffnung neuer internationaler Märkte im öffentlichen Sektor für österreichischen Unternehmen (besonders KMUs)
- Katalysatorfunktion der öffentlichen Hand für E-Business
- E-Procurement ist EU Priorität – Ausbau Vorreiterrolle Österreichs im E-Government
- Sicherung des Wirtschaftsstandorts Österreich

Folienspeicher



Im Rahmen der CEN (Europäisches Komitee für Standardisierung) wird in der Arbeitsgruppe BII der bestehende NES/UBL Standard für die öffentlichen Beschaffungsprozesse überarbeitet.

- Vorsitz der Arbeitsgruppe Peter Borressen (Dänemark)
- Stellvertretender Vorsitz Peter Sonntagbauer (Österreich)
- Unterstützende Länder Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Island, Italien, Luxemburg, Norwegen, Österreich, Rumänien, Schweden, Spanien
- Ziel Überarbeitung des NES / UBL 2.0 und CODICE Standards, Erarbeiten von neuen Standards für den CIP Piloten, Publikation der überarbeiteten Standards ab dem 3. Quartal 2008

¹³ UBL=Universal Business Language, NES=Northern European Subset

VCD (Bieterachweise)

- Ziele

Die Nachweise für die Präqualifikation von Bietern sollen aus bestehenden Registern in einer konsolidierten von anderen EU-Ländern anerkannten Form elektronisch bereitgestellt werden.

Basis sind die EU-Direktiven 2004/17 und 2004/18.

- Basis für die Überlegungen sind die Ergebnisse des BRITE Projektes (Business Register Interoperability Throughout Europe), welches vom European Business Register (EBR) initiiert wurde.

- Bestehende nationale Lösungen, die technischen und rechtlichen Voraussetzungen sind in die Konzeption einzubeziehen.

E-Ordering (Bestellung)

- Ziele

Elektronische Bestellungen und dazugehörige Dokumente (Bestellbestätigungen, Versandnachricht etc.) sollen zwischen Regierungsstellen und Lieferanten national und EU-weit ausgetauscht werden

- Basis ist der NES/UBL Standard und darin spezifizierte Profile

- basic order
- basic procurement
- advanced procurement

E-Invoicing (Rechnung)

- Ziele

Elektronische Rechnungen und andere Transaktionen (z.B. Annahme und Ablehnung von Rechnungen) sollen zwischen Regierungsstellen und Lieferanten national und EU-weit auf Basis NES/UBL Standard ausgetauscht werden.

- Basis sind die NES/UBL Profile:

- basic billing
- basic billing with dispute
- basic invoice
- customs invoice

■ Ziele

Anbindung der nationalen Infrastruktur an die anderen Länder

- Finanzonline als Gateway, physikalische Anbindung
- Basisdienste zur Datenübermittlung (DataBox)
- Sicherheit, Authentifizierung und Autorisierung
- Webinterface für Kleinbetriebe

- Ziele

Administration und nationale Kontaktstelle zum EU-Projektmanagement

- Aufgaben

- Teilnahme an EU Konsortialmeetings
- Berichterstellung für die EU-Kommission
- Budgetadministration

■ Ziele

Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung aller Informationen zum PEPPOL Projekt, sowohl national als auch international im Zuge der Koordination des internationalen Arbeitspaktes

■ Aufgaben

- Gesamtkoordination und Projektmanagement des EU Arbeitspakets „Dissemination, awareness and consensus building“
- Erstellen und Wartung Kommunikationsplan
- Ausarbeiten von Präsentationsmaterialien und Projektwebsite
- Vorträge an nationalen und internationalen Veranstaltungen im Zuge von Informationskampagnen zum Projekt
- Betreuung der EU-Staaten, die nicht Konsortiumsmitglieder sind mit Schwerpunkt der Nachbarländer Österreichs
- Pressebetreuung, Vertretung des Konsortiums bei Pressegesprächen